

füßeln, mit dem Schwanz wippen. Dazu: **Wippierz**, Backstele. **Nuch rbez.**: Der Storch wippt sich mit den Füßeln. Vgl. auch: **Wippertigkeit (Wurdt)**. / **e**) **(Turnf.)** Wippen (auch: die Wippe) **liegende Bewegung oder Schwingung des Körpers oder einzelner Körperteile.** — 2) tr.: **schnellend, schaukelnd bewegen, z. B.:** **a)** einen oder einander, sich wippen, auf einer Wippe (f. d. 3a) **schaukeln**. / **b)** **stürzen, zum Fall bringen:** Der Minister von Mantauelpf arbeitet aus allen Kräften, den Grafen von Brandenburg zu wippen. **Ense.** / **e**) auf dem Wippgalgen emporchnellen und martern. / **d)** **Münzen tippen (f. d. 2e) und wippen.** Dazu: **Stypper und Wippper**; **Stypperei und Wipperei**. / **e**) **schnell streifend berühren.** || **wips!** **Ausruf zur Bezeichnung der schnellen Bewegung, auch: wupp(s)!** || **wipfen**, intr. (sein): **hüpfen (f. d. 2), stützen u. ä.**

Wir: die sog. W₃ von *ich* (s. d.), auch *zuw.* (vgl. man II 2) als Ersatz des Auredesjwortes, 3. W.: Was haben wir [Sie für mich] Neues, Martinek? **2.**; auch als *Sw.*: „Wir!“ So muß dieses W₃ überhaupt nicht viel von dgl. Dingen gehört haben. **2.**; dazu als W₂: Wer sind die Wirs, die...?

Wirbel, *ver.* -8; *un.* -en, -ein: 1) die kreisförmige Drehung - und: so sich Drehendes (vgl. *ver.* 3. B.: Der Weltbau dreht im Wirbel sich um sich. **Es.**; *bes.* auch mit dem Nebenbegriff des heftigen Ungleichnisses in der Drehung, zumal insofern das so sich Drehende das ihm nahekommende in seine Kreise mit fortreißt, eig. und übertr.: Der Schnee in Wirbeln; Im Wirbeln waltet der Rauch auf; Die Strudel oder Wirbel in den Flüssen; Im Wirbel der Freude; Der Wirbel der feindlichen Verhältnisse, der großen Welt, von Gerüsten, u. s. w. - 2) ein Zustand, wobei es einem drehend (s. d. 2b) ist = Schwindel und *bes.* scherz. **Rausch.** - 3) selten = umhüllende Bindung: Zäpfings schnürt dich der töbliche Wirbel (der Schlang). **Es.** - 4) eine Stelle des Körpers, wo die Haare nach entgegengesetzten Richtungen gewachsen sind, wie Kreisnagelmesser auseinandergehen, 3. B.: a) von solchen Sternen (s. d. 2n) bei Pferden, Rindern u. s. w. b) die höchste Stelle des Schädels (s. Scheitel 1): Vom Wirbel bis zur Kehle. - 5) ein Durcheinander in schneller Bewegung: a) von Tönen, wie sie 3. B. die Lerche hören läßt (vgl. Triller 2), und nam., wie sie auf Trommeln (s. d. 1a) durch ununterbrochene, rasche Bewegung der Schlägel hervorgerufen werden. / h) = Triller 1; Kreuzsprung, (Entredact). - 6) Name von verschiedenen Theilen, die behufs einer bestimmten, hervorzubringenden Wirkung gedreht werden, 3. B.: a) zum Auf- und Zudrehen (oder -schließen): Wirbel an Sähen von Sägen, an Fenstern, Türen u. s. w. b) zum Spannen von Saiten an Saitenwerkzeugen. / c) Ringe oder ähnliche Theile, die einen in einer Öffnung beweglichen Zapfen tragen, um einen Maschinenteil nach verschiedenen Seiten drehen zu können, u. s. a. - 7) (Anat.) die das Rückgrat zusammenhängenden Knochen (vgl. 6). - 8) als Wirt., 3. B.: Wirbelsäule, -knochen [7]; Wirbelschale, Pflanzenname, Clinopodium; Wirbelschorn, Name von Schnecken; Wirbelschopf: das runde Ende eines Wirbels [6]; h) ein wirbeler Kopf und: jemand mit solchen; Wirbelrausch, wirbelnder; Wirbelreigen, -tanz, wirbelnder; Wirbelsäule [7], Rückgrat; Wirbelschnecke, -horn; Wirbelschub; Wirbelschopf, f. Winisch; Wirbelband; Wirbelhorn, wirbelnder Strom; Stromwirbel [1]; Wirbelschurm, f. Wirbelwind; Wirbelsucht [2], wirbelsüchtig; Wirbelstang, f. Wirbelreigen; Wirbeltier [7], Rückgrattier, mit innerem Knochengerißt; Wirbelwind [1], wirbelnder Wind. || **wirbelhaft**, **wirbel(e)ist**, **wirbel(e)lig**, *Ev.*: 1) sich im Wirbel drehend: a) wild und ungleichm. b) schwindlig. / c) berauscht. / d) launisch, wunderlich. - 2) von Haaren: im Wirbel (s. d. 4) gewachsen. || **wirbeln**, *tr.*; *rbz.*; *intr.* (haben, f. 1): 1) im (oder wie im) Wirbel, in raffer Bewegung, wild, wirr durcheinander sich drehen - oder: so sich drehen machen, drehen; *intr.* (= *rbz.*), bei hervorgehobener Ortsveränderung auch mit *sein.* - 2) einen Wirbel (s. d. 5 a) hören lassen: Die Lerche wirbelt (s. d. 2b); Der Tambour wirbelt, die oder auf der - Trommel: Die Trommeln wirbeln ins Klagegeschrei, u. s. w.

Wirren, intr. (haben), tr.: durch eine sich äußernde Kraft als Ursache – oder durch eine geäußerte Kraft und Tätigkeit als Verursachung – etwas hervorbringen oder herfordzubringen streben (Ggfs. leiden 2a): 1) als allgemeiner Ausdruck: a) mit dem Hervorgebrachten als Obj. (häufiger

sein): Jemand oder etwas wirkt Wunder; Er oder sein Beispiel wirkt Gutes usw., z. B.: **a**) mit persönlichem Subj.: Ich muß wirken die Werke des, der mich geliebt hat. **Joh. 9, 4**; Es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. **1. Kor. 12, 6**; Wirke Gutes, du nährst der Menschheit göttliche Pfunde. **Sch. — f)** mit sachlichem Subj.: Die göttliche Traurigkeit wirkt zur Seligkeit eine Neue, die niemand gereut; die Traurigkeit aber der Welt wirkt den Tod. **2. Kor. 7, 10**; Ein alt Vertrauen wirke neuen Bund. **G.; ufw.** / **b**) das Dñj. durch einen Satz mit ausgedrückt: Die Arznei (he-wirkt — Lösung des Schlimms oder: das der Schlimm ist löst); ufw. / **c**) nur noch selten tr., zBz. mit in, aus von ufw.: wirkend in etwas eindringen, aus etwas herauskommen machen. Ähnlich gegen Ähren über Ähren und das Drama selbst in Ihr Herz wirken! **G.** / Ferner intr.: **d**) mit ausäugender Bestimmung des Subj.: Jemand wirkt als Lehrer oder lehrend; Etwas wirkt vernünftig, als Vernunftsgemittel); ufw. / Ferner mit abhängigem Wv. (**c—g**): **e**) An einer Schule (als Lehrer, f. d.) wirken. / **f**) Auf ein Ziel, auf etwas zu Erreichendes (hin-)wirken, wirkend hinstreben (f. r.); ferner: auf — (oder in) eine Person oder Sache (ein-)wirken, seinen Einfluß äußern. / **g**) Aus der Ferne (Ggltz.: in der Nähe) wirken. / **h**) Bei etwas (mit-)wirken, als beteiligt. / **i**) Jemand wirkt durch einen Vermittler; die Sonne (erwärmend) durch ihre Strahlen; der Magnet durch seine Anziehungskraft auf Eisen ufw. (f. n.); ferner: Durcheinander wirken, so daß die Wirkungen sich durch- oder ineinander verschlingen. / **k**) Für oder gegen einen, etwas wirken. / **l**) mit in und Dat. (versch. m), f. g; ferner das Wo, das Feld, Bereich des Wirkens oder der Wirksamkeit angehend. / **m**) (versch. l.) mit in und Akf., f. f. / **n**) Mit einem wirken, gemeinschaftlich; in Übereinstimmung; helfend; ferner (vgl. i): Mit einem Werkzeug, mit etwas als Werkzeug wirken. / **o**) Nach innen, nach außen wirken; Nach einem Plan oder planmäßig wirken. / **p**) Von einem Punkt aus; von außen, von fern wirken. / **q**) Willst du zu diesem Plan nicht tätig wirken?; wirkend helfen, beitragen. / **r**) mit ltv., die das Woher oder Wohin des wirkenden Strebens bezeichnen: Dahin [auf das Ziel] wirken, das...; Verwirklichen, welche von außen hineinwärts wirkt; u. a. / **s**) allein, ohne abhängige Verhältnisse: Ein Mann, der recht zu wirken denkt, | muß auf das beste Werkzeug halten. **G.**; Der Mann... muß wirken und streben. **Sch.** — auch oft Zpsfn. als Hw., Wlv. d. G. als Ew. — **2**) ein nicht glattes, leichtes, sondern aus Maschen bestehendes oder gemustertes Gewebe hervorbringen (vgl. weben; friden), eig. und bildl., z. B.: So schaff ich am tausenden Webstuhl der Zeit | und wirke der Gottheit lebendiges Kleid. **G.** Dazu z. B.: Wirkstuhl, vgl. Strumpfwirkstuhl. — **3**) Kneten — oder wie knetend — durch-, ineinanderarbeiten, z. B.: auf dem Wirbrett, stich. — **4**) Den Huf wirken, auswirken, das Überflüssige oder Schädliche wegschneiden — mit dem Wirk-eisen, -messer; kurz: Das Pferd auswirken. || **Wirter**, der, —s; wv.: jemand, der wirkt, f. d. 1; 3; nam. 2, z. B.: Vortens-Strumpfwirter (dazu: Strumpfwirker). || **wirrtlich**, Ew.: **1**) in der Tat feind, im Ggltz. zu dem, was nur in Gedanken oder dem Schein, dem Namen nach vorhanden ist; so auch: Das Wirkliche und umfandswirrtlich: = in der Tat, allerdings, als Betueuerungsformel, auch zuw. höhnisch. — **2**) (schwäbisch) ltv. = augenblicklich, gegenwärtig, jetzt: „Was malen Sie aber, Romano?“ Sagen aus dem nervierten Altermum. „Und was ist wirklich Ihres Fingels Beschäftigung?“ Er ist weg-geworfen... Hier ist meine letzte Arbeit. **Sch.** || **wirtlichen**, tr.: f. verwirklichten. || **Wirkllichkeit**, die; —en: das Wirkliche, Vorhandensein, Bestehen (die Existenz) — und: das Wirklich-seiende, Wirkliche (Geistigende). || **wirksam**, Ew.: wirkend; Wirkung hervorbringend, machend: Wirksamkeit, das Wirk-samein, die wirksame Kraft. || **Wirkung**, die; —en: das Wirken (f. d. 1) und die von der wirkenden Kraft hervor-gebrachte Veränderung, das Erzeugnis des Wirkens (Effekt): Wirkungsseib, -treis, f. Kreis 4c; wirkungslos, Wir-tungslosigkeit; wirkungslos.

Wirre, Em.: im Zustand ordnungslosen Durcheinanders und: solchen gemäß: Wirre Gaare; Wirres Durcheinander; Wirr im Kopf (vgl. wirren 4). || **Wirre**, die; —n: 1) Verſügung: Fäden in die Wirre, wieder aus der Wirre bringen. — 2) etwas, das nicht ganz glatt und eben iſt; wo man nicht leicht oder ohne Anſtoß heraus-, hindurchkommt, nam. ſo (in Wz.) von Zuſtänden, in denen man befangen iſt und durch die man ſich